

„EMMENDINGER PLAN“ GEHT IN DIE KONKRETISIERUNGSPHASE

Im September dieses Jahres wurde in der ehemaligen Kantine des Wehrle-Werks die Konzeptstudie „Emmendinger Plan“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die von WEHRLE beauftragten Planungsbüros stellten die Ideen zur Aufwertung und städtebaulichen Öffnung des Firmenareals südlich um die Werkshallen herum von Kaufhaus Krauss bis hin zur Moltkestraße vor. Der Bauunternehmer Unmüßig präsentierte im Anschluss seine Entwürfe zum Umbau des Kaufhaus Krauss in das neue „Löwentor“.

Dort bietet sich die Chance, den rückwärtigen Bereich, durch entsprechende gestalterische Aufwertung und einer Durchlässigkeit von Marktplatz und Markgrafenstraße aus, ästhetisch in das Stadtbild zu integrieren und für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. Neben der ökologischen Aufwertung der Fläche und den geplanten Fußwegen von Bismarckstraße bis zur Theodor-Ludwig-Straße, von Hochburger Straße bis Markgrafenstraße, ist auch die Ansiedlung von sozialen Einrichtungen geplant. Ein großes Potenzial birgt hierbei eine offene und ansprechende Gestaltung der Rückseite des „Löwentors“ und der Einbindung der ehemaligen WEHRLE-Kantine in eine neue, funktionale Bebauung aus Handel, Gastronomie, sozialen Einrichtungen und Wohnen. An einem entsprechenden Nutzungskonzept wird mit mehreren Trägern sozialer Einrichtungen gearbeitet.

Bei der Veranstaltung wurden die Anforderungen der Stadt Emmendingen, der Firma Unmüßig und des Wehrle-Werks für die Fläche hinter dem Kaufhaus Krauss vorgestellt. Auf Basis dieser Anforderungen sind die involvierten Gruppen nun in intensiven Gesprächen. Ein Knackpunkt stellt hierbei die Frage des innenstadtnahen Parkens dar, siehe dazu auch den Artikel der BZ vom 24.10.2019 zum Thema Parkhaus Stadtmitte.

WEHRLE kann sich wie bisher die Bereitstellung von Fläche zur Parkplatznutzung vorstellen, stellt aber in den Mittelpunkt die Anforderungen an eine offene Wegebeziehung und eine durchlässige, gestalterisch ansprechende Bebauung mit ökologisch aufgewerteten Freiflächen im rückwärtigen Bereich des Kaufhaus Krauss.

Seitens WEHRLE besteht ein Bedarf an Mitarbeiterparkplätzen auf der bereits vorhandenen Fläche auf dem Werksgelände in Höhe der Bismarckstraße. Heiner Steinberg, Vorstand der WEHRLE-WERK AG, hat diese Fläche mit etwa 2 Gehminuten zur Innenstadt bei entsprechender Aufstockung für eine öffentliche Nutzung angeboten, um die Parksituation in der Innenstadt zu entschärfen.

Um die erforderliche Zeit für eine Entscheidungsfindung zu nutzen, möchte das Wehrle-Werk nun als Eigentümer des Markgrafenparkplatzes die Planung zur Umgestaltung und zur Öffnung des Mühlbachs an dieser Stelle anstoßen.

ÜBER WEHRLE

Aus dem 1860 im badischen Emmendingen gegründeten Unternehmen ist eine international aktive Unternehmensgruppe geworden. Mit den 3 Geschäftsbereichen Energietechnik, Umwelttechnik, Fertigung und mehreren internationalen Tochtergesellschaften und Partnern entwickelt, plant, liefert und betreibt WEHRLE Anlagen und Komponenten zur Energieerzeugung aus Verbrennungsprozessen, Klärschlammverbrennung zur Phosphorrückgewinnung, industrielle Wasseraufbereitung, Abwasser- und Abfallbehandlung, Güllebehandlung, Wasserrecycling und Wertstoffrückgewinnung aus Abwässern und fertigt in den werkseigenen Hallen Komponenten für den Maschinen- und Anlagenbau. Als Unternehmen in 100% Familienbesitz in der 5. und 6. Generation steht der

PRESSEMITTEILUNG



Name WEHRLE für Innovation, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Partnern.

Daten & Fakten:

Gründungsjahr: 1860

Mitarbeiter: ca. 200

Familienbesitz: 100 % in 5./6./7. Generation

Geschäftsbereiche:

- Energietechnik
- Umwelttechnik
- Fertigung

KONTAKTDATEN:

WEHRLE-WERK AG, Robert Körner, Bereichsleiter Marketing & strategischer Vertrieb

Bismarckstr. 1 – 11, 79312 Emmendingen

Tel. +49 7641 585 257

info@wehrle-werk.de, www.wehrle.com.de